

Ausland.

Berlin. Kronprinz Wilhelm studiert zur Zeit die Civilverwaltung unter Anleitung des Oberpräsidenten der Provinz Brandenburg, Herrn v. Trott zu Solz. In Potsdam fällt es allgemein auf, mit welchem Fleiß und Ernst der älteste Sohn des Kaisers an der Arbeit ist. Unermüdlich wohnt er antilichen Sitzungen und Terminen bei und fährt selbst im Bezirk umher, nach dem Mechten zu sehen und sich über alles Wissenswerte zu informieren.

— Laut der „Kölnischen Volkszeitg.“ der führenden katholischen Zeitung Deutschlands ist die Zusammenfassung des neuen deutschen Reichstages folgende:

Zentrum	110
Socialdemokratie	43
Protest.-Conservative	59
Nationalliberale	55
Deutsche Reichspartei	21
Freisinnige Volkspartei	28
Polen	20
Wirtschaftl. Vereinigung	15
Freisinnige Vereinigung	41
Elbsch.-Vöhringer	2
Deutsche Volkspartei	7
Antisemiten	6
Bund der Landwirte	8
Welfen (Hospitalität v. Centt.)	1
Dänen	1
Fractionenlose	10

397

— Der Reichstag erwählte den Konservativen Graf Udo zu Stolberg-Wernigerode, der bisher Vicepräsident war, zu seinem Präsidenten. Es wurden 214 Stimmen für Graf Udo abgegeben, 164 für den Dr. Spahn vom Centrum, der einer der Vicepräsidenten des Reichstages war. Herr Baasche, nationalliberal wurde zum ersten Vicepräsidenten gewählt und der Liberale Herr Kaempf zum zweiten Vicepräsidenten. Es ist übrigens kein Geheimnis, daß die Regierung die Konservativen direkt veranlaßt, das Centrum fallen zu lassen und für die Präsidialwahl auszuschalten. Der Chef der Reichskanzlei v. Lübbe verhandelte persönlich mit dem Führer der Parteien gleichzeitig agitierte die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“, das offiziöse Mundstück der Regierung, gegen das Centrum. Die „Germania“, das hiesige Hauptorgan des Centrums, bekundet keine Ueberraschung. Das Blatt erklärt das Centrum habe die zweite Stelle abgelehnt und damit die volle Aktionsfreiheit zurückgehalten.

— Das erzliberale „Berliner Tageblatt“ gesteht nunmehr ein, daß „der Feldzug gegen das Centrum gründlich mißglückt ist“, wie es wehmütig schreibt, um dann fortzufahren: „Wir haben keine Lust, das Verfechtspiel zwischen Regierung und Centrum mitzumachen. Sprechen wir es also offen aus, daß das Centrum die Regierung des Fürsten Wilhelms aus Haupt geschlagen hat. Herr Erzberger triumphiert; er wird der mächtigste Mann im neuen Reichstag sein. Und wir sehen schon den Augenblick, wo ihm Fürst Bülow verblüht die Hand schüttelt. Der Befiegte bückt sich vor dem Sieger.“ Hoffentlich tut man sich beim „Berliner Tageblatt“, aus Herzkleid über diesen

Ausgang der Affaire kein Leid an, meint ein Centrumsblatt. Der Aerger des freisinnigen Blattes ist erklärlich. Warum hat auch Fürst Bülow dem „entschiedenen Liberalismus“ die so oft erbettelten Garantien und Concessionen nicht gewährt?

Bremen. In Bremen wurde das Goldene Jubiläum des „Norddeutschen Lloyd“ glänzend gefeiert. Von allen Seiten und Weltgegenden sind dem Jubilar Glückwünsche und Geschenke zugegangen. Der Kaiser hat dem Präsidenten der Gesellschaft, Herrn Plate, und dem Generaldirektor Dr. Wiegand den Stern zum Kronenorden zweiter Klasse verliehen. Der „Norddeutsche Lloyd“ hat anlässlich des Tages eine halbe Million Mark für die Seemannskasse und 300,000 Mark zur Verteilung unter den Unterbeamten und Arbeitern der Gesellschaft gestiftet.

München. In Ober-Bayern herrscht wiederum eine so strenge Kälte, wie man sich seit Jahren nicht erinnern kann. Alle Seen sind zugefroren, und die meisten haben eine so dicke Eisdicke, daß beladene Wagen darüber fahren können.

— Der Prinzregent Luitpold hat kürzlich auf der Jagd nicht unbedeutende Verletzungen erlitten. Nur von einem einzigen Treiber begleitet, brach der Herrscher von Immenstadt aus nach der „Schwarzen Gratz“ auf. In der Nähe des Dorfes Röttenbach kam er zu Fall und erlitt eine so schlimme Verstauchung des rechten Fußes, daß er sich nicht mehr zu erheben vermochte und in einem Fuhrwerk nach Rempten geschafft werden mußte.

Wien, Oesterreich. Aus Wien kommt die erfreuliche Nachricht, daß in dem Befinden des trefflichen Oberbürgermeisters der schönen Kaiserstadt an der Donau, der vor kurzem so schwer erkrankte, daß ihm die Sterbefakultäten gereicht wurden, eine bedeutende Besserung eingetreten sei. Die ihn behandelnden Aerzte hoffen, den Patienten Mitte März nach dem Süden schaffen zu können.

Triest, Oesterreich. Der österr. Lloyd-Dampfer „Imperatrix“ ist auf der Fahrt von Triest nach Bombay in der Nähe von Cape Giphoni an der Küste der Insel Creta, auf einen Felsen gestürzt und bald nachher untergegangen. Kriegsschiffe eilten den Schiffbrüchigen zu Hilfe, und sämtliche Passagiere wurden gerettet, aber 40 Personen der Schiffsmannschaft büßten ihr Leben ein.

Holland. Der englische Postdampfer „Berlin“, der den Verkehr zwischen Harwich und Haet von Holland vermittelte, scheiterte während eines orkanartigen Sturmes am Eingang des genannten holländischen Hafens und wurde bei dem furchtbaren Seegang fast völlig zertrümmert. Von den Passagieren und der Mannschaft, 144 Personen im ganzen, kamen nur 15 mit dem Leben davon und wurden von der wackeren Lebensrettungsmannschaft unter fast übermenschlichen Anstrengungen von dem Bruch an's Land gebracht. Zu den Schiffspassagieren gehörte auch eine Anzahl Mitglieder einer deutschen Operntroupe, die in England Vorstellungen gegeben hatte. Hauptsächlich dem Mute und der Ent-

Great Northern Lumber Co. Ltd.

HUMBOLDT, SASK.

Rahm Separatoren! ... Rahm Separatoren!

Wir verkaufen den „Sharples Tubular“ Rahm Separator. Wo immer dieser Separator bekannt ist, bedarf er keiner weiteren Empfehlung und wird als der beste auf dem Markte anerkannt. Wir wünschen diesen Separator einzuführen und verkaufen jedes Stück unter Garantie (unserer persönlichen Garantie). Sie werden Geld sparen, wenn Sie den „Sharples“ kaufen, da wir denselben um 20 bis 25 Prozent billiger verkaufen, als irgend eine andere Art von der gleichen Qualität. Wir laden Sie ein, wenn Sie für einen Separator interessiert sind, einen Katalog nebst Prospekt zu verlangen, und eine Bestellung zu machen. Sie riskieren nichts, da wir volle Zufriedenheit garantieren. Kommen Sie bald, und Sie werden zuerst bedient. Der „Sharples Tubular“ ist der einfachste und kann mit halb so viel Zeitaufwand gereinigt werden, als jeder andere Separator.

General Merchandise & Lumber

Unsere Niederlage an Bauholz, Eisenwaren, Schuhen & Stiefeln, Hüten, Schnittwaren, Groceries, Geschirr, Kleider, u. s. w. ist gegenwärtig vollständiger als je zuvor. Unsere Frühjahrswaren sind jetzt zur Hand. Seien Sie überzeugt, daß Sie durch Einkauf in einem Laden, der „einen Preis“ für alle hat, Geld sparen, da wir nicht an Ihnen verdienen müssen, was wir an Ihrem Nachbarn verlieren haben. Wir haben dies als die einzig ehrliche Geschäftsweise erkannt, da Ihr Geld uns soviel wert ist, als das Ihres Nachbarn.

Ihr Geschäftshaus

Great Northern Lumber Co., Ltd.

...COCKSHUTT...

Farmmaschinerie.

Wir haben die Maschinerie, welche die Farmer wünschen, um einen Erfolg in ihren Farmarbeiten zu erzielen; bestellt frühzeitig und ihr werdet nicht enttäuscht werden.

Unsere Holz-niederlage ist vollständig, vom gewöhnlichen Bauholz bis zum feinsten „Finishing“. Unser Eisenwarenvorrat ist sorgfältig ausgewählt und jede Sorte von Waren ist in demselben reichlich vorhanden.

Wir sind Agenten für Frost & Wood Farmmaschinerie und J. J. Case Dreschmaschinen.

Bestellungen an:

O. C. KING LUMBER COMPANY
HUMBOLDT, SASKATCHEWAN



Die besten Ländereien
in der St. Peters Kolonie

sind zu verkaufen von der

LUSE LAND COMPANY

Hauptoffice: 158 East Third Street, St. Paul, Minn.
Zweigoffice: Carroll, Iowa und Münster, Sasl.

Wir haben die Ländereien, welche ehemals der Eastern & Western Land Co. gehörten, in unsere Besitz gebracht und sind daher im Stande, deutschen Katholiken das vorzüglichste Land in der St. Peters Kolonie zu mäßigen Preisen zu verkaufen. Besondere Ermäßigung wird wirklichen Ansehlern gewährt, welche bald in unserer Office in Münster vorprechen. Da unser Land schnellen Absatz findet, so spreche man vor, ehe die besten Gelegenheiten fort sind.

LUSE LAND CO. MUENSTER
SASK.

J. C. KUEMPER, Manager